



Eibe

Integrierte ERP-Lösung sorgt für komplette Begeisterung

Möbelindustrie, Spielgeräte

Name:

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

Website:

www.eibe.de

Produkte:

Spielgeräte, Möbel, Sport- und Spielwaren

Standort:

Röttingen/Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, England

Mitarbeiter:

über 300 (2014)

Umsatz:

rd. 37 Mio. Euro (2014)

Entscheidung für proALPHA

- modernes und durchgängiges ERP- und IT-System als Basis der Produktion innovativer Produkte „Made in Germany“
- Abbildung unterschiedlicher Produktlinien mit verschiedenen Fertigungsprozessen und Durchlaufzeiten
- Übernahme aller Daten aus dem Altsystem

Benefits

- Deutlich verbesserter Kundenservice dank mobilem Zugriff auf alle Daten
- Effizientere Auftragsabwicklung durch integrierte Kapazitäts- und Materialplanung
- Minimierung von Lagerkosten und Durchlaufzeiten durch schlanke Organisation der Prozesse und taggenauer Fertigungsplanung
- Optimale Datenaufbereitung in Echtzeit für die Bereichs- und Geschäftsleitung dank proALPHA Unternehmenscockpit - (powered by Qlik)

Unter dem Motto „Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten“ steht die eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG für ganzheitliche Einrichtungs- und Spielkonzepte im professionellen Bereich. Der Produktionsstandort in Röttingen gilt als eine der modernsten Entwicklungs- und Produktionsstätten für Spielgeräte und Möbel in Europa. Nicht nur technisch betrachtet, auch bezüglich seines sozialen Engagements ist eibe ein Unternehmen mit Weitblick. Das Unternehmen beschäftigt viele Mitarbeiter, die über 50 Jahre alt sind. Um seinen Ansprüchen hinsichtlich Qualität, Innovation und Engagement auch zukünftig gerecht zu werden setzt der Möbel- und Spielgerätehersteller auf die ERP-Komplettlösung proALPHA.

Die eibe Gruppe sieht die ERP-Komplettlösung proALPHA als Basis für die Produktion seiner innovativen Produkte „Made in Germany“. Um seine Fertigungsplanung zu verbessern, ersetzte eibe seinen technisch in die Jahre gekommenen Produktions-Leitstand durch proALPHA Advanced Planning and Scheduling (APS) und erweiterte damit die ERP-Lösung.

Das Unternehmen will mit seinen Produkten zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersklassen beitragen. Eine konsequent umgesetzte Philosophie, die auch anerkannt wird. 2010 beispielsweise wurde der Einsatz mit dem „Großen Preis des Mittelstandes 2010“ der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet.

Ähnlich geradlinig geht das Unternehmen in Bezug auf seine IT vor. Seit 1998 bildet eibe alle Kernprozesse über proALPHA ab. Nach erfolgreichen Anbindungen der Niederlassungen in Österreich, der Schweiz, Niederlande und England, wurde 2009 auch das CRM-System durch eine proALPHA-Anwendung abgelöst. Im Gegensatz zur alten Anwendung können die Mitarbeiter über die CRM-Lösung von proALPHA von unterwegs auf Daten und Informationen zugreifen. Seitdem kommunizieren diese in Rekordzeit mit dem Innendienst und sind für jeden Kundenbesuch bestens gerüstet.



Entscheidung für das Bewährte

Danach stand die „Runderneuerung“ des Fertigungsleitstandes an. Viele der Anforderungen – bezüglich Arbeitsvorbereitung, Materiallogistik, Produktion und Rückmeldewesen – waren dort bereits umgesetzt. Technisch betrachtet war diese Lösung jedoch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Ihrer Ablösung gingen allerdings eine interne Diskussion und eine umfassende Marktbetrachtung voraus. Denn eibe produziert in Deutschland neben reiner Handelsware auch zwei unterschiedliche Produktlinien, Außengeräte und Möbel. Diese haben verschiedene Fertigungsprozesse und Durchlaufzeiten. Mitarbeiter aus der Arbeitsvorbereitung und Produktion bevorzugten eine externe Lösung, während sich IT-Abteilung und Organisation für die proALPHA-Variante stark machten.

„Letztendlich überwogen die Vorteile einer integrierten Lösung“, berichtet Christian Hutka, Leiter IT/Organisation und Qualitätsmanagementbeauftragter bei eibe. Anfang 2010 forcierte das Unternehmen daher die Ablösung des alten Leitstands. Aufgrund des Saisonbetriebs und eines gesunden Wachstums hatten Produktion und IT-Abteilung bereits Schwierigkeiten, die Produktionsaufträge über den alten Leitstand abzuwickeln.

Die Ziele, die das Unternehmen mit proALPHA APS verwirklichen wollte, formuliert Hutka: „Wir wollen unsere Lagerkosten und unsere Durchlaufzeiten minimieren. Nur mit einer schlanken Organisation und einer taggenauen Fertigung können wir unseren Kunden qualitativ hochwertige Waren zu einem bezahlbaren Preis bieten.“

Versionswechsel und reibungslose Umstellung

Nachdem die Entscheidung gefallen war, machte sich eibe an die Umsetzung. Es wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, um die APS-Funktionen einerseits testen, andererseits im Notfall eine sofortige Betriebsbereitschaft wieder herstellen zu können. Parallel dazu wurde die ERP-Gesamtlösung auf die proALPHA Version 5.2 umgestellt. Anfang des Jahres 2011 waren 160 User und Mandanten in die neue proALPHA-Anwendung überführt.

Da das Unternehmen die Fertigungsaufträge für 14 Tage im Voraus disponiert, hatte es genügend Zeit, neue Aufträge ins APS-System zu transferieren. Schon zwei Wochen nach dem Umstellungsstart liefen alle Aufträge über das APS. Lediglich alte mussten manuell als fertig gemeldet werden, da die Schnittstelle zwischen altem Leitstand und der Version 5.2 noch fehlte.

Höhere Produktivität und Transparenz

Seit Mitte Februar 2011 verknüpft eibe nun Stücklisten und Arbeitspläne mit Liegezeiten. Die Trennung zwischen Kapazitäts- und Materialplanung wurde aufgehoben und die Zeiten für die Einplanung von Aufträgen reduziert. Eine Person entscheidet, ob eine Schicht reicht, eine zweite benötigt wird oder Material schneller besorgt werden muss.

Darüber hinaus sind Aussagen zu Lieferterminen verlässlicher, da sich alle Aufträge und Ressourcen bei der Terminermittlung berücksichtigen lassen. Auch in der Hauptsaison wusste das System dank eines Windows-Servers, schnellen Prozessoren, einem modernen Raid-System und neuester Appserver-Tech-

nologie zu überzeugen. Mit den zu verarbeitenden Datenmengen und Abfragen hatte das System keinerlei Schwierigkeiten. Und nicht nur das. Analysen ermittelten noch reichlich Luft für ein weiteres Wachstum. Die dafür notwendigen Zahlen erhalten Bereichs- und Geschäftsleitung über ein Unternehmenscockpit des proALPHA Technologiepartners Qlik, das die Daten auswertet und grafisch aufbereitet.

Weitere Planungen

Weitere Planungen gibt es im Hause eibe auch schon. So soll ein Team aus Arbeitsvorbereitung und Produktion klären, ob sich die Zeitintervalle für die Aufträge auf eine Nacht oder noch kürzer reduzieren lassen. Die Bereiche Materiallogistik und Dispositionen sollen feinjustiert, die Einführung des proALPHA-Dokumenten-Management-Systems und eine Neuorganisation der Lager vorangetrieben werden. Darüber hinaus will eibe die Lieferzeiten weiter reduzieren. Schließlich will das Unternehmen ein modernes und durchgängiges IT-System als Basis für die Produktion innovativer Produkte „Made in Germany“ schaffen.

„Die Akzeptanz des neuen Systems war von Anfang an sehr hoch. Nicht zuletzt deswegen, weil wir die Transparenz deutlich erhöhen konnten.“

Christian Hutka, Leiter IT/Organisation und Qualitätsmanagementbeauftragter, eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

proALPHA Business Solutions GmbH
Auf dem Immel 8 • 67685 Weilerbach
info@proalpha.de • www.proalpha.de

Stand 07/2011 – überarbeitet 08/2015

Anwenderbericht

